

Stadtleben



Ausgewählt von **Laura Schmidl und Annika Müller**
0221/224-2986; Mail: stadtleben@kstamedien.de

Von der Milieu-Kneipe zur „Ice Bar“

Im ehemaligen „Klein Köln 2“ gibt es jetzt Drinks bei minus 18 Grad und einen Hauch von Hollywood

Sommer, Sonnenschein, die Temperaturen liegen am Vormittag schon bei mehr als 20 Grad. Trotzdem mummeln sich in einer Bar in einer Seitenstraße unweit des Friesenplatzes Menschen in dicke Jacken und Handschuhe ein. Es sind **Markus Weiss** und **Stefano Straberg**. Ein Temperatursturz von 40 Grad erwartet sie: In ihrer neuen „Ice Bar“ hat es erfrischende minus 18 Grad. Mehr als fünfeinhalb Tonnen Eis sind hier verarbeitet – ein gefrorener Geißbock und ein Yeti begrüßen die Gäste, auch ein großer Eis-Dom steht neben der Bar mit wahrlich eisgekühl-



Markus Weiss (l.) und Stefano Straberg in der Kältekammer der „Ice Bar Cologne“ Fotos: Martina Goyert

„Logistisch war das schon eine Herausforderung“

Markus Weiss

ten Getränken in der Kältekammer des ehemaligen „Klein Köln 2“, das ebenfalls von Markus Weiss betrieben wurde.

„Markus und ich sind schon seit Jahrzehnten befreundet“, sagt sein Partner Stefano Straberg. Die Idee einer Eisbar entstand vor sieben Jahren im Amsterdam, erzählt er. Die „Ice Bar Amsterdam“ ist eine Attraktion in der niederländischen Hauptstadt. „Von da an waren wir auf der Suche nach einem geeigneten Lokal in Köln“, sagt Straberg. Das jedoch gestaltete sich schwierig. „Wir haben zwei, drei Jahre gesucht und schon fast den Glauben und die Hoffnung verloren“, erzählt Straberg. Irgendwann kam „Klein Köln 2“-Chef Markus Weiss dann der Einfall:

Warum nicht einfach im „Klein Köln 2“?

Also stieg Stefano Straberg mit ein in den Laden, in dem es oft erst um vier Uhr in der Nacht so richtig losging. An den Wänden hingen Fotos von Größen aus dem Boxsport, wie etwa Peter „de Aap“ Müller. Das „Klein Köln 2“ war bei Boxern ein beliebter Ort zum Feiern. Die zwei Freunde entschieden sich dennoch dazu, die Milieu-Kneipe zur Eisbar umzuwandeln. Das ist nun einige Jahre her. „Dann kam Corona. Dann war Feierabend“, erzählt Straberg.

Die Pläne waren gewissermaßen auf Eis gelegt. Aber die Coro-

na-Pandemie ging vorbei. Kurz versuchte man es noch mit dem „Klein Köln 2“. Aber das wollte nicht so richtig laufen. Also legten sich Straberg und Weiss an-



Im Empfangsbereich herrscht noch Zimmertemperatur.

fang des Jahres ins Zeug, um ihre Vision der „Ice Bar“ in die Tat umzusetzen. Die bis zu 100 Kilogramm schweren Eisblöcke wurden vom Zulieferer mit einem speziellen Kran in das Hinterzimmer bugsiert. Früher war dort, wo jetzt arktische Temperaturen herrschen, ein Büro. Ein Eiskünstler schuf aus den Blöcken die Skulpturen, die die Bar nun zieren.

„Logistisch war das schon eine Herausforderung“, sagt auch Markus Weiss. An der Inneneinrichtung wirkte auch die Firma „Snow Business“ mit, die in Filmen wie „The Day After Tomorrow“, „Blade Runner“ und

„House Of Gucci“ Schnee-Effekte lieferte – ein kalter Hauch von Hollywood in der Kölner Innenstadt. Mitte Juni konnten Straberg und Weiss ihre „Ice Bar“ eröffnen, zunächst im Soft-Opening-Betrieb von Freitag bis Sonntag. Im August soll eine große Eröffnungsparty gefeiert werden, danach sollen die Öffnungszeiten ausgeweitet werden.

Besuch als Erlebnis

Ganz fertig sind die Betreiber noch nicht: „Es wird einen runden Stehtisch geben, wo ein Likör durch eine Spirale durch das Eis hindurch in die Eisgläser läuft“, sagt Straberg. Der Barbesuch soll ein Erlebnis werden, nicht nur für Touristen, obwohl die zunächst die Zielgruppe waren, wie er erzählt. „Auch Kölnerinnen und Kölner sowie Leute aus dem Umland finden die Idee toll zum Abkühlen bei heißen Temperaturen, aber sie verstehen auch, dass es mehr gibt“, so der 47-Jährige. Junggesellenabschiede, Firmenfeiern und Schulausflüge sollen hier möglich sein.

Der Eintritt in die „Ice-Bar“ kostet 26,50 Euro. In dem Preis sind drei Getränke inbegriffen und 25 Minuten Aufenthalt im Eiszimmer. Den „Ice Bar“-Chefs ist die Erleichterung, nun endlich eröffnen zu können, anzumerken: „Es ist ein wirklich langer Weg gewesen, bis wir jetzt hier stehen und die Bar so aussieht“, sagt Straberg glücklich.

LAURA SCHMIDL

Ice Bar Cologne, Im Klapperhof 50, 50670 Köln, Fr bis So 14 bis 1 Uhr. Tickets mit Timeslots online buchbar www.icebar-cologne.de

Depeche Mode zweimal in Köln

Konzerte Die Band **Depeche Mode** um Sänger **Dave Gahan** hat ihre neue Tournee für 2024 angekündigt und ist auf dieser gleich zweimal in Köln zu Gast. Am 3. und 5. April 2024 spielen die Weltstars aus England in der Lanxess-Arena. Nach mehr als zwei Millionen verkauften Tickets und ausverkauften Konzerten in Nordamerika und Europa kehrt die Band mit dem Winterkapitel ihrer Tour nach Europa zurück.



Depeche Mode bei einem Auftritt in Berlin Foto: dpa

„Memento Mori“, das 15. Studioalbum von Depeche Mode, ist bereits seit März auf dem Markt, es erschien zeitgleich mit dem Start der Tour.

Der allgemeine Ticketverkauf startet an diesem Montag um 10 Uhr. Einen Online-Vorverkauf für die Konzerte gibt es bereits bei Magenta-Musik und auf dem Portal Ticketmaster. (red)

Bilder von Dom und Karneval im Maritim

Ausstellung Kölner Impressionen vom Dom bis zum Karneval zieren jetzt die Wände vor dem Restaurant „Bellevue“ im Maritim Hotel. Die Dauerausstellung des Kölner Fotografen **Joachim Badura** löst damit die schwarz-weißen Fotografien von prominenten Gästen des Hotels ab, die bisher an den sechs Wänden im Flur zu sehen waren.

Maritim-Chef **Henrik Große-Perdekamp** wollte etwas Frisches in sein Hotel holen – und dachte an Baduras Fotografien. Badura stammt gebürtig aus Münster, wohnt aber schon seit 1979 in Köln und hat sich hier als Karnevalsfotograf etabliert. Als solcher verschickt er Jahr für Jahr Fotokalender an Freunde und Geschäftsfreunde – darunter Große-Perdekamp. Der Hoteldirektor setzte sich mit Badura in Verbindung und sie planten die Ausstellung, die nun gut und gerne für zwei bis drei Jahre im Maritim zu sehen sein soll.

Die Fotografien zeigen – wie der Ausstellungstitel „Kölner Impressionen“ schon erahnen lässt – Momentaufnahmen aus Köln. Darunter sind aktuelle Fotografien, wie etwa Bilder vom Kölner Hauptbahnhof, aber auch ältere Aufnahmen. An einer Wand etwa hängen sechs

Winterszenen aus Köln. Die dicken Eis- und Schneeschichten etwa auf dem Decksteiner Weiher lassen schon vermuten, dass es sich dabei nicht um aktuelle Aufnahmen handeln kann. „Man wünscht sich ja noch mal so einen Winter in Köln“, sagt

Badura. Die Bilder seien teils vor etwa 20 Jahren entstanden, einige habe er noch analog auf Film fotografiert.

Auch der Kölner Zoo darf sich über Fotografien im Maritim freuen: Erdmännchen und Robbe zieren eine Wand. Aber natür-



Fotograf Joachim Badura und Maritim-Chef Henrik Große-Perdekamp Foto: Joachim Badura

lich musste auch der Karneval mit dabei sein, das sei auch ein Wunsch von Große-Perdekamp gewesen, berichtet Badura. So posiert auf einem Bild der Kinderprinz von 2018 Prinz Balthazar I. (**Balthazar Zeibig**) im vollen Ornat neben einem Krokodil. Darüber hängt eine Detailaufnahme der goldenen Stiefel der Chefstewardess der Luftflotte in Aktion auf der Bühne. Daneben versteckt sich das Sessionsmotto von 2007 „Mir all sin Kölle!“, das auch als Leitmotiv für die Ausstellung diene. Auf dem Bild leuchtet das Motto als Sprechblase neben dem Kopf der Affen-Handpuppe „Willi“ des Bauchredners **Klaus Rupprecht**.

Das meistgezeigte Motiv der Ausstellung ist aber der Dom – aus allen Perspektiven, von nah und fern, bei Tag und Nacht. Und welches Bild gefällt dem Fotografen persönlich am besten? „Das Rheinpanorama mit den Krankenhäusern und dem Dom.“ Orangerot glüht da der Himmel, die Lichter am Ufer spiegeln sich im Wasser.

Insgesamt besteht die Schau im Maritim aus 33 Fotografien, die Bilder können auch käuflich erworben werden.

ANNIKA MÜLLER

VIEL GLÜCK

ZUM GEBURTSTAG

Am 15. Juli
Renate Klein, Städtisches Seniorenzentrum, Riehl (85).
Hildegard Fuhrmann, Städtisches Seniorenzentrum, Riehl (92).
Thea Schlimbach, Städtisches Seniorenzentrum, Riehl (87).

Am 16. Juli

Hildegard Weber, Arnold-Overzier-Haus, Altstadt-Süd (90).
Paula Schmidt, Städtisches Seniorenzentrum, Riehl (89).
Gisela vom Eysler, St. Brigida Seniorenzentrum, Bocklemünd (89).
Karla Scholven, Städtisches Seniorenzentrum, Riehl (87).

NOTDIENSTE

Arztrufzentrale: Ruf 116 117.

Kinderärztlicher Notdienst: Uniklinik, Joseph-Stelzmann-Str. 9, Ruf 47 88 89 99.

Kinderkrankenhaus, Amsterdamer Str. 59, Ruf 88 88 42-0.
Krankenhaus Porz, Urbacher Weg 19, Ruf 0 22 03/9 80 11 91.

Notdienst:

Nord: Notdienstpraxis am Heilig-Geist-Krankenhaus, Grassegerstr. 105 St. Vinzenz-Hospital, Kempener Str. 88b

Nord-West: Notdienstpraxis, St. Franziskus-Hospital, Schönsteinstr. 63

West: Notdienstpraxis Uniklinik, Joseph-Stelzmann-Str. 24

Süd-West: Notdienstpraxis St. Antonius-Krankenhaus, Schillerstr. 23

Ost: Notdienstpraxis am Ev. Krankenhaus Kalk, Buchforststr. 2

Süd-Ost: Notdienstpraxis am Krankenhaus Porz, Urbacher Weg 19

Privatärztlicher Notdienst: Ruf 1 92 57.

Privatärztlicher Mobiler Notdienst Köln Südwest, Sa. u. So. 8-20 Uhr, Ruf 94 08 11 88.

Zahnarzt: Ruf 0 18 05/98 67 00

Apotheken:

Notdienst-Auskunft: Ruf 08 00/0 02 28 33 (aus dem Festnetz) und 2 28 33 (vom Handy).

Samstag:
Altstadt-Nord, Eigelstein-Apotheke, Eigelstein 100, Ruf 9 13 80 90.

Braunsfeld, Pauli Apotheke, Filialapotheke der Alpha Apotheke OHG, Aachener Str. 402, Ruf 9 49 89 00.

Dellbrück, Mohren-Apotheke, Gemarckenstr. 44, Ruf 68 10 93.

Esch, Martinus-Apotheke, Chorbuschstr. 41, Ruf 5 90 25 74.

Kalk, Apotheke Köln Arcaden, Kalker Hauptstr. 55, Ruf 3 55 03 30.

Meschenich, Park-Apotheke, An der Fuhr 1, Ruf 0 22 32 / 6 77 89.

Neustadt-Süd, Overstolz-Apotheke am Sachsenring, Sachsenring 1, Ruf 931 89 20.

Weiden, Goethe-Apotheke, Goethestr. 1, Ruf 0 22 34 / 7 53 29.

Zündorf, Zolturm-Apotheke, Schmittgasse 37, Ruf 0 22 03 / 8 48 80.

Sonntag:

Altstadt-Nord, Apotheke im Hauptbahnhof, Trankgasse 11, 50667 Köln (Gleisauflang 10+11), Ruf 80 11 14 44.

Longerich, Heilig Geist Apotheke, Grassegerstr. 105, Ruf 2 00 46 80.

Ehrenfeld, Goethe-Apotheke, Venloer Str. 389, Ruf 4 74 45 00.

Holweide, Ilsen-Apotheke, Bergisch Gladbacher Str. 605, Ruf 63 28 49.

Lindenthal, Lindenthal-Apotheke, Dürener Str. 207, Ruf 40 17 20.

Porz-Eil, Apotheke 1 plus, Frankfurter Str. 589, Ruf 0 22 03 / 93 54 30.

Seeberg-Nord, Cosmas-Apotheke, Wilhelm-Ewald-Weg 1, Ruf 7 00 78 18.

Sürth, Rheinbogen-Apotheke, Sürth Hauptstr. 73, Ruf 0 22 36 / 6 82 22.

Vingst, Röntgen-Apotheke OHG, Ostheimer Str. 46, Ruf 87 11 87.

Tierarzt (18-23 Uhr):

Samstag: Tierarztpraxis Weiden, Aachener Straße 1248, Ruf 0173 / 4 31 70 21.

Sonntag: Tierarztpraxis Dr. von Prittwitz und Gaffron, Höhenhaus, Ruf 96 47 63 21.

Anwaltsnotdienst in Strafsachen: Ruf 42 63 82.